

"Lassen Sie sich hochwertige Bremsscheiben nicht durch unsachgemäße Montage oder Einbaufehler ruinieren!"

Vorwort:

Sie haben sich bei uns für den Kauf hochwertiger Bremsscheiben entschieden. Hierfür bedanken wir uns herzlich! Um möglichst lange Spaß an Ihren neuen Bremsen zu haben, beachten Sie bitte folgende Hinweise.

Leider stellen wir im Reklamationsfall immer wieder fest, dass ca. 80% der wegen Bremsenrubbeln reklamierten Scheiben auf Einbaufehler zurückzuführen sind. Weitere 19% entfallen auf intensivste Nutzung und ständige Überhitzung der Bremse und nur 1% (!!) auf tatsächliche Materialfehler des Herstellers. Solche Defekte zeigen sich im Übrigen ab dem ersten Kilometer beim Bremsen in allen Geschwindigkeitsbereichen und nicht erst nach 3.000 - 5.000 Kilometern Nutzung.

Aufgrund dieser Erfahrungen weisen Sie Ihren Monteur bitte eindringlich auf die folgenden Empfehlungen und Vorschriften hin. Eine wärmebehandelte oder 2-teilige Bremsscheibe hilft Ihnen nichts, wenn der Einbau nicht ordnungsgemäß erfolgt!

Einbau- & Einfahrhinweise Bremsscheiben:

Lassen Sie Bremsscheiben grundsätzlich vom Fachmann bzw. von einer Fachwerkstatt unter Beachtung aller Fachregeln und Einbauvorschriften einbauen. So sind Sie auch im Reklamationsfall bestens abgesichert.

Wichtige Einbauvorschriften:

1. Vergewissern Sie sich vor dem Einbau, dass die gelieferten Bremsscheiben in allen Abmessungen mit den zu tauschenden Teilen übereinstimmen.
2. Keine Gewalt anwenden und vorgesehene Spezialwerkzeuge verwenden. Bei Gewaltanwendung kann die Radnabe als Auflagefläche der Bremsscheiben beschädigt werden und zum Bremsrubbeln führen!
3. Nach der Demontage der alten Scheiben die Radnabe säubern und auf Nabenschlag (Herstellervorgaben beachten!!) und Ebenheit (Haarlineal) prüfen.
4. Die Flanschfläche muss absolut sauber, glatt und frei von Rost sein, damit die Bremsscheibe völlig plan aufliegt. KEINE Fette oder Pasten zur Konservierung verwenden!

5. Freigängigkeit der Bremskolben und Führungen kontrollieren.
6. Beschädigte oder stark verschlissene Bremsbeläge austauschen!
7. Achs- und Lenkungsteile sowie Radlager auf Beschädigungen und erhöhtes Spiel überprüfen und ggfs. austauschen, reparieren oder einstellen.
8. Bremsscheiben montieren und im eingebauten Zustand auf Planschlag überprüfen. Der Richtwert im eingebauten Zustand (Planschlag von Radnabe und Bremsscheibe addiert) beträgt max. 0,05 mm. Bei erhöhtem Messergebnis Bremsscheibe ggfs. versetzt einbauen und erneut messen.
9. Beim Montieren der Räder die Herstellervorgaben zum Drehmoment einhalten!

Beachten Sie beim Einbau der Bremsscheiben, dass diese in einigen Fällen laufrichtungsgebunden verbaut werden müssen. In diesem Fall befindet sich auf der Bremsscheibe ein Laufrichtungspfeil.

Neue Bremsscheiben und -beläge müssen ca. 400-600 km, in Einzelfällen sogar länger, eingefahren werden. Während der Einfahrphase sollten die Bremsscheiben nicht heißgebremst werden.

Bei den ersten Bremsungen, innerhalb der Einfahrphase, können leichte Vibrationen auftreten, die sich jedoch nach kurzer Betriebsdauer wieder einstellen. Diese lassen sich aber auch dadurch beheben, indem das Fahrzeug rückwärts gefahren und mehrmals mit ansteigendem Druck abgebremst wird.

Im Anschluss an die Einfahrphase sollte mind. eine Heißbremsung erfolgen. Diese dient u.a. dazu, die neuen Bremsbeläge zu „öffnen“. Dabei verbrennen die Verbundteile im Bremsbelag und schaffen somit „Gassen und Wege“ für Gase, die sich beim Bremsen bilden. Hierzu sollte das Fahrzeug aus höherer Geschwindigkeit (<140 km/h) mehrmals stark abgebremst werden. Nach erfolgter Heißbremsung sollte das Fahrzeug nicht sofort abgestellt werden, sondern normal weitergefahren werden, so dass sich die Bremse wieder abkühlen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team der SR-Handel GmbH